

GEMEINDEBLATT

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Leipzig-Knauthain und Großzschocher-Windorf

September – November 2017



Mit Leben füllen!

Wenn auf dem Bild auch deutlich zu erkennen ist, dass noch einiges zu tun ist, so sind wir doch guter Hoffnung, dass wir zum Kirchweihfest der Hoffnungskirche unser neues Gemeindehaus in Knauthain einweihen können. Jetzt liegt es an Euch, an Ihnen und an uns, den Kindern, den Jugendlichen, den Frauen und Männern aus den Schwestergemeinden in Knauthain und Großzschocher und an unseren Mitarbeitern, dieses Haus mit Leben zu füllen. Noch steht die Rüstung. Aber bald wird sie fallen. Dann will das Haus die Hülle sein, in der wir uns für den Alltag rüsten können: bei Christenlehre und Junger Gemeinde, bei Chorproben, in Gemeindegemeinschaften. Wir wollen hier das Verbindende suchen zwischen uns Menschen und zwischen uns und Gott. Wir wollen ihm danken und ihn loben, nicht nur, dass er den Bau ermöglichte, sondern dass er dieses Haus jetzt auch mit Leben füllen wird.

Bereits am Freitag vor Kirchweih wird unser gemeinsamer Posaunenchor aus Großzschocher und Knauthain mit einem Probenwochenende in das neue Haus einziehen, um uns dann das Kirchweihfest mit dem Erübten zu verschönern. Aber nicht nur dazu möchten wir Sie mit dieser Ausgabe einladen. Schauen Sie einfach in Ihr Gemeindeblatt und dann kommen Sie in Ihre Gemeinden.



Liebe Leser,

Mein Name ist Volkmar Guba. Die rund 150 Einwohner unseres kleinen Dorfes Rehbach kennen mich wohl alle. Schließlich bin ich seit über einem halben Jahrhundert hier zu Hause. Bei schönem Wetter sitze ich gern auf einer Bank vor unserem Hoftor und habe den Dorfanger im Blick. Doch auch Touristen oder Handwerkern bin ich wohl bekannt. Schließlich hüte ich den handgeschmiedeten Schlüssel unseres Kirchenportals. „Wie kommen wir in die Rehbacher Kirche hinein?“, so fragen die Leute im Pfarramt in Knauthain an. „Gehen Sie zu Herrn Guba, der macht Ihnen auf!“ – So lautet die Antwort. „Und wann erreichen wir ihn?“ „Herr Guba ist immer da!“ Und das seit 40 Jahren, nicht nur, wenn es um das Öffnen der Kirche geht, sondern auch um das Einschalten der Glocken zu Gottesdiensten, Hochzeiten, Beerdigungen und Konzerten.

Die inzwischen verstorbenen Kirchvorsteher Werner Kretzschmar und Erich Schmidt hatten mich einst gefragt, ob ich den Läutedienst übernehmen würde und auch sonst ein Auge auf die Dorfkirche werfen könnte. Die Anfrage muss damals gekommen sein, nachdem ich meinen schweren Motorradunfall überlebt hatte. Doppelseitiger Schädelbasisbruch war das. Ich war Ende 30, invalidisiert und arbeitsunfähig. Vorher war ich Kraftfahrer bei der LPG. Ja, so war das. Nun bin ich inzwischen 77 Jahre alt und tue meinen Dienst immer noch. Ich bin da, immer, wenn ich gebraucht werde. Doch auch meine beiden Söhne packen mit an und helfen beim Gerüststellen, wenn es etwas zu reparieren gibt. Und mein Enkel klettert jedes Jahr auf den Kirchturm, um den Adventssterne weithin sichtbar zum Leuchten zu bringen. Ich freue mich, dass unsere Kirche nach vielen Mühen so schön geworden ist und immer, wenn was los ist und die Kirche sich mit Leuten von überall her füllt.

Ihr Volkmar Guba

Impressum

4. Ausgabe 2017, hg. von den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lpz.-Knauthain und Großzschocher-Windorf, **Redaktionsschluss** dieser Ausg. 21.07.2017, nächste Ausg. 27.10.2017, **v.i.S.d.P.** Karl Albani, **Redaktion** Holger Schöber, Hans Engel, Siegfried Kuntzsch, **Layout/Satz** Markus Engel, **Druck/Bindung** Otto Stempel & Druck, Markranst. Str. 6, 04229 Leipzig, **Titelbild** Siegfried Kuntzsch, **E-Mail** blatt@kirche-knauthain.de

Inhalt

Editorial	2
Auslese	3
Kanzelgruß	4
Gottesdienste	6
Einladungen	8
Nachrichten	15
Kasualien	16
Geburtstage	18
Kontakt	20

Einweihung Gemeindehaus zum Kirchweihfest

Sonntag, 12. November, 14:00 Uhr, Hoffnungskirche Knauthain

In diesem Jahr laden wir alle Gemeindeglieder, Gäste, Spender, Planer und Handwerksbetriebe, die zur Entstehung unseres Gemeindezentrums beigetragen haben, ganz herzlich zu unserem Kirchweihfest in die Hoffnungskirche in Knauthain ein. 14 Uhr feiern wir einen festlichen Gottesdienst mit vielen Höhepunkten. Wir sind dankbar für den Verlauf des Baus, alle Mithilfe, Fürbitten, Spenden und möchten mit Gottes Segen das neue Zentrum danach einweihen. Anschließend findet ein Kaffeetrinken in den Räumen des Neubaus bzw. des Pfarrhauses statt. Der musikalische Rahmen wird von unserem Bläserchor unter Leitung von Barbara Kroll-Hiecke und dem gemeinsamen Kirchenchor unserer Schwestergemeinden unter Leitung von Margot Sander gestaltet werden.

Bei dieser Gelegenheit sagen wir herzlich Dank für Spenden in Höhe von 31.313,81 € (Stand: 31.07.2017)

An die Steine, fertig, los!

Lego-Projekt in der Apostelkirche vom 14. – 17. September

Mehrere Tage hintereinander zusammen mit Freunden aus tausenden von Lego-Steinen eine große Stadt bauen. Davon träumt fast jedes Kind. Wie wäre ein Projekt rund um fremde Kulturen mit Pyramiden und anderen Bauwerken oder der Versuch, biblische Geschichten mit Lego-Steinen nachzubauen?



In der Apostelkirche wird ab Donnerstag, 14. September, gebaut! Täglich, bis Samstag, 16. September, wird am Vormittag mit angemeldeten Gruppen und am Nachmittag ganz frei mit bis zu 30 Kindern Stein auf Stein gesetzt. Auch Erwachsene sind willkommen! Vormittags: zwischen 8:00 und 13:00 Uhr (nur angemeldete Gruppen) und am Nachmittag von 17:15 bis 18:15 Uhr.

Krönender Abschluss ist ein Familiengottesdienst am Sonntag, dem 17. September, 10:00 Uhr in der Apostelkirche, bei dem die fertigen Bauwerke bestaunt werden können. Kommt einfach vorbei und bringt eure Freunde mit! Kontakt: Marc Viertel, 01523 422 45 99.

P.S.: Für die leider unvermeidbaren Abrissarbeiten am Sonntag sind Helfer jeden Alters willkommen und werden mit einem deftigen Bauarbeiteressen entlohnt.

*Der Menschensohn ist gekommen zu suchen und selig zu machen,
was verloren ist.
Lukas 19, 10*



Unsere diesjährigen Konfirmanden [Bilder: Siegfried Kuntzsch]



Liebe Gemeinde,

Vor wenigen Tagen erzählte mir eine Freundin eine Geschichte aus ihrer Kindheit: Sie war 8 Jahre alt und saß mit ihrer Freundin auf dem erdigen Boden ihrer eigenhändig gebauten Behausung – einer Höhle aus Zweigen und Ästen. Sie hatten ewig daran gebaut. Nun sollte es soweit sein: heute sollte das erste Mal in der Höhle übernachtet werden. Nicht bedacht hatten sie allerdings, die Eltern davon zu unterrichten. Die Sonne ging unter und die Schatten in der neuen Behausung wurden länger – sie nahmen ungekannte Formen an. Die Geräusche des Waldes taten ein Übriges zum Schauer der Dämmerung. Herzklopfen,

Kälte, Angst. „Rück doch noch ein Stückchen näher“, flüsterte sie ihrer Freundin ins Ohr. „Noch ein bisschen näher...“

Die beiden waren in der Abenddämmerung verloren gegangen. „Wie kommen wir aus diesem Schlammassel nur wieder heraus?“ Die Geräusche wurden immer lauter – doch: „Warte, psst! Da, da war was. Da, schon wieder.“ Die beiden horchten in die Dunkelheit. Ein Pfiff – leise, aber ganz deutlich. Nochmal – die beiden kannten den Pfiff, es war der des Vaters meiner Freundin und beide begannen zu rufen: „Hier, hieeer sind wir!“ Es verging eine kleine Ewigkeit, da schob sich die Eingangstür aus einem großen Birkenzweig beiseite und ein Kopf lugte in die Höhle. Die Augen waren groß, die Anspannung ihm noch anzusehen, doch der Mund zeigte ein breites Lächeln. Er hatte sie gefunden. Auf dem Rückweg nahm er seine Tochter Huckepack und ihre Freundin an die Hand. Noch heute erinnert sich seine Tochter gut daran, wie sie auf seinem Rücken die Arme fest um seine Schultern schlang und seinen Herzschlag spürte. Gefunden und dankbar – sie war ihm ganz nah.

Selbst wenn wir verborgen sind, in den eigenhändig gebauten Höhlen unseres Lebens, verfangen im Geäst unserer Entscheidungen und den Schatten unserer Krisen: Die Suche unseres Herrn nach uns endet nicht. Er geht uns nach, bis er uns findet! Das tut er durch alle unsere Lebensalter hindurch. Auch unsere jungen Konfirmanden sind Gefundene auf dem Weg, der mit einem breiten Lächeln des Vaters beginnt. Er kennt die Wege, die wir gegangen sind und gehen und findet uns mit einem Blick der Freude – eine Freude, die ansteckt! Amen.

Ihr Vikar Sebastian Schirmer

September

*Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.*

Lukas 13,30

03.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Taufgottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kinderverkündigung

17:00 Rehbach: Segnungsfeier für verliebte oder verheiratete Paare (Anmeldung erbeten)

10.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst

17.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Familiengottesdienst zum Abschluss des Legoprojektes

24.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Gebärdensprache

10:00 Großschocher: Krabbelgottesdienst für Kleinkinder und ihre Eltern

Oktober

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lukas 15,10

01.10. Erntedank

08:30 Rehbach: Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl

10:00 Knauthain: Familiengottesdienst mit Agapemahl

10:00 Großschocher: Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl

14:00 Knautnaundorf: Familiengottesdienst mit Agapemahl

08.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Predigtgottesdienst mit Segnung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und anschließendem Mittagessen

15.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

22.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

29.10. 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Gottesdienst mit Laienpredigt (Leonard Krause),

10:00 Großzschocher: Gottesdienst mit Laienpredigt (Christine Müller)

31.10. Reformationsfest

16:00 Großzschocher: gemeinsame Kaffeetafel im Gemeindesaal

17:00 Großzschocher: Jugendgottesdienst für die ganze Gemeinde und anschließendem Programm der ChurchNight

November

*Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein.*

Ezechiel 37,27

05.11. 21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst

12.11. Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr

14:00 Knauthain: Festgottesdienst zum Kirchweihfest mit Kinderverkündigung, Kirchen- und Posaunenchor, Einweihung des neuen Gemeindezentrums mit anschließender Kaffeetafel und musikalischem Programm

19.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10:00 Großzschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

22.11. Buß- und Bettag

17:00 Großzschocher: Ökumenischer Gottesdienst

18:00 Großzschocher: Ökumenische Begegnung im Gemeindesaal

26.11. Letzter Sonntag des Kirchenjahres

08:30 Rehbach: Abendmahlsgottesdienst

10:00 Großzschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kinderverkündigung

14:00 Knautnaundorf: Abendmahlsgottesdienst

14:00 Großzschocher: Friedhofsandacht

03.12. 1. Sonntag im Advent

10:00: Knauthain: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis und Feier des Erstabendmahls

16:30: Großzschocher: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

Kirchenführungen in der Apostelkirche

sind nach Vereinbarung mit Joachim Reball (Tel. 0341 4247962) oder Siegfried Marx (Tel. 0341 4246279) möglich.

Vokalensemble „amarcord“: HEAR THE VOICE

Freitag, 8. September, 19:30 Uhr in der Apostelkirche Großzschocher

Im Jahr 1995 gab „amarcord“ noch am Anfang ihrer Karriere ein Konzert in der Apostelkirche. Sie standen in der Vorbereitung für die Teilnahme an dem internationalen Musikwettbewerb Tolosa in Spanien, bei welchem sie einen Preis gewannen. Es war gewissermaßen eine gelungene Generalprobe in unserer Kirche. Im März 1997 fand das Eröffnungskonzert der Reihe „amarcord singt für Leipziger Kirchen“ in unserer Kirche statt. Genau nach 20 Jahren können wir die Musiker wieder bei uns zu unserer 800-Jahrfeier begrüßen. Hören Sie ein Konzert mit Werken von H. Schütz, O. di Lasso, J. Walther sowie Spirituals und Folksongs in eigenen Arrangements. Karten zu 18,00 und 13,00 Euro an den bekannten Vorverkaufsstellen, Kinder bis 16 Jahre frei.

Eine Zeitreise am Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 10. September in der Apostelkirche Großzschocher

Von 12:30 bis 15:30 Uhr finden Kirchenführungen statt und es besteht die Möglichkeit einer Turmbesteigung. Ab 15:00 Uhr erklingt eine kleine Orgelmusik mit Barbara Kroll-Hiecke. 16:00 Uhr beginnt ein Vortrag: 800 Jahre Großzschocher 1217 – 2017 – Eine Zeitreise; Geschichte und Geschichten unseres Ortes; Bildbearbeitung, Animation und Präsentation mit Werner Franke und Helmut Beyer.

Gemeindefreizeit in Zwochau

„Gegen den Strom – Querdenken in Bibel und Geschichte.“ Haltung zeigen, zu Überzeugungen stehen und Kraftreserven mobilisieren brauchen Mut und Ausdauer. Können wir als Gegenwärtige aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen? Unter diesem Motto und mit diesen Fragen sind vom 22. – 24. September alle Gemeindeglieder in unseren Schwesterkirchengemeinden wieder herzlich zu Tagen guter Gemeinschaft eingeladen. Junge, Ältere, Alleinlebende und Familien werden das wunderschöne Begegnungszentrum der Fokolar-Bewegung in Zwochau nahe Delitzsch bewohnen und beleben. Wir werden viel Zeit haben für interessante Gespräche, zur Andacht und zum Fröhlichsein und Singen. Selbstverständlich darf auch in diesem Jahr die altbewährte Abenteuerwanderung im Umfeld nicht fehlen. Anmeldungen sind ab sofort in den Pfarrämtern möglich. Die Teilnehmergebühr beträgt 70 Euro, für Kinder bis 12 Jahre 37,50 Euro.

„Cantus Verus“: Ein Chor zur Freude!

Freitag, 27. Oktober, 19:00 Uhr in der Apostelkirche Großzschocher

Seit nunmehr 9 Jahren singen die knapp 30 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Susan Kästner. Als studierte Kirchenmusikerin und Musiklehrerin begleitet sie den Chor seit der ersten gemeinsamen Probe. Cantus Verus bietet ein Repertoire von überwiegend geistlichen, aber auch weltlichen Stücken aus der ganzen Welt, quer durch die Jahrhunderte. Neben dem gemeinschaftlichen Chorserlebnis ist den Sängerinnen und Sängern die spirituelle Dimension ihres gemeinsamen Tuns wichtig. Freuen Sie sich auf Stücke von Matthew Harris, Ola Gjeilo sowie Morten Johannes Lauridsen und lassen Sie sich von der Freude am Gesang berühren. Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Laienpredigten in unseren Kirchen

Sonntag, 29. Oktober, 10:00 Uhr, Apostel- und Hoffnungskirche

Als eine Besonderheit im Jahr des Reformationsjubiläums veranstaltet unser Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig am Sonntag vor dem Reformationstag einen Laienpredigt-Sonntag. In Leipziger Kirchen, so auch in Großzschocher und Knauthain, kommen Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu Wort. Unter dem Motto „Was trägt?“ und anhand des Predigttextes 1. Mose 8 gehen sie der Frage nach, was Reformation für uns heute bedeutet.

Nacht der Reformation

**Dienstag, 31. Oktober,
ab 16:00 Uhr in der Apostelkirche**



„ChurchNight“ heißt das Projekt, das nun bereits zum dritten Mal in unseren Gemeinden stattfinden soll. Auch in diesem Jahr wird es in Großzschocher sein. „ChurchNight“ will erinnern an und nachdenken über die Reformation und bedeutet einen Abend bis in die Nacht hinein geöffnete Kirche, die zu Stille, zum Hören, zur Freude, zur Gemeinschaft einladen soll. In diesem Jubiläumsjahr steht die „ChurchNight“ unter dem Thema: „hell.wach.evangelisch“ und will sich an die Grundlagen der Reformation und unseres protestantischen Christseins herantasten. Wir hoffen, Sie und Ihre (kleinen und großen) Kinder an diesem Abend in unserer Kirche begrüßen zu dürfen!

Ab 16:00 Uhr „Lutherlounge“; ab 17:00 Uhr Jugendgottesdienst;
18:30 Uhr „Predigtislam“; 20:30 Uhr Konzert; 22:00 Uhr Abendandacht

Martinsfest

Freitag, 10. November, 17:00 Uhr in der Hoffnungskirche Knauthain.

Es war das Jahr 334. Eines Tages, mitten im kältesten Winter, begegnet ein junger Soldat einem armen und kaum bekleideten Mann am Stadttor. Es jammerte ihn, doch er trug selbst nur einen Mantel und seine Waffen bei sich. Alles, was er anzubieten hatte, war sein Mantel. Also teilte er den Mantel mit seinem Schwert in zwei Teile, um dem Armen die Kälte wenigstens ein bisschen erträglicher zu machen. 37 Jahre später versteckte derselbe Soldat sich wenig heldenhaft in einem Gänsestall, weil er sich noch nicht für bereit hielt, Bischof von Tours zu werden. Doch das Gegacker der Gänse verriet sein Versteck und der Soldat wurde der Bischof Martin von Tours. Weil es nicht nur vor mehr als 1600 Jahren, sondern zu jeder Zeit Menschen braucht, die sich selbst nicht überschätzen, aber unerschätztbar wertvolle Taten der Nächstenliebe vollbringen, erinnern wir uns jedes Jahr am 11. November zum Martinsfest an den jungen selbstlosen Soldaten, der am Stadttor seinen Mantel teilte. Und wir hoffen, dass diese Erinnerung auch in diesem Jahr unter reicher Beteiligung von Kindern und Erwachsenen wieder zum Fest werden kann. Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Beim Martinsfest vom vergangenen Jahr [Bild: Sebastian Schirmer]

Ökumenische Friedensdekade 2017

*„In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden“
Kirchenlied*

Streit, dessen Folgen oft verheerend sind, der in Trennungen, verhärteten Fronten oder gar Gewalt endet, kennen wir zur Genüge in den alltäglichen Beziehungen oder in der großen Politik. Jesu Frieden verkünden heißt an diesen Stellen: Gräben überwinden, Schritte aufeinander zugehen, das Gespräch wieder in Gang bringen und versöhnend wirken. Andererseits ist es auch wichtig, sich mit einer klaren, ehrlichen Meinung einzumischen, Unrecht anzusprechen, Lügen aufzudecken und einzuschreiten, wo die Würde eines Menschen verletzt wird, auch wenn dies in Auseinandersetzungen und in den Meinungsstreit führt. Miteinander wollen wir wieder an folgenden Abenden in unseren Kirchen für den Frieden beten und Andacht halten, jeweils um 19:00 Uhr:

Montag, 13. – Donnerstag, 16. November Apostelkirche Großzschocher
Freitag, 17. November in der Dorfkirche Rehbach
Montag, 20. November in der Andreaskapelle Knautnaundorf
Dienstag, 21. November in der Hoffnungskirche Knauthain

Herbst-Reinigungseinsatz

Samstag, 18. November, ab 8:00 Uhr in und um die Apostelkirche

Bevor der Winter das Kirchplatzgelände und das Pfarrgrundstück in der Huttenstraße wieder in Schnee und Eis hüllt, wollen wir im gemeinsamen Einsatz die Flächen von Laub und Gestrüpp reinigen. Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Stündchen Zeit hätten und mithelfen könnten. Ein gemeinsamer stärkender Imbiss im Gemeindesaal wird bereitstehen. Es gibt viel zu tun, packen Sie mit an!

Lichterfest vor der Apostelkirche

2. und 3. Dezember, jeweils ab 13:00 Uhr

In diesem Jahr wird es am Samstag vor dem 1. Advent und am 1. Advent selbst den Adventsmarkt auf dem Kirchplatz vor der Apostelkirche in Großzschocher geben. Eingeladen sind Jung und Alt zu kleinen, aber feinen Leckereien, Bratwürsten und Glühwein. Dem Anlass angemessen, wird es kleine Advents- und Weihnachtsbasteleien käuflich zu erwerben geben. Der Erlös soll zum einen dem Neubau unseres Gemeindezentrums in Knauthain und der Jugend- und Musikarbeit in Großzschocher zugutekommen, ein zweiter Betrag traditionell dem Mehrgenerationenhof.

Regelmäßiges

Wir laden Sie herzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen ein. Wenn nicht anders angegeben, finden diese im Pfarrhaus der jeweiligen Gemeinde statt. Für einen direkten Kontakt wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner für den jeweiligen Kreis.

Albani, Karl	0341 4283533	Püschel, Katharina	0341 4251286
Albani, Sabine	0341 4283533	Sander, Margot	0341 4253987
Burkhardt, Steffen	0162 3220927	Schirmacher, Ursula	0341 4247276
Eichhorn, Manuela	0341 4245694	Schirmer, Sebastian	0178 4468777
Haustein, Horst	0341 4117588	Schmidt, Ute	0152 08665964
Jacob, Matthias	0341 42990631	Schwartzbach, Fam.	0341 4246118
Kroll-Hiecke, Barbara	0341 4251680	Viertel, Marc	0152 34224599

Kirchenmusik

Kurrende (Kroll-Hiecke)

Knauthain: dienstags 15:15 Uhr, Großzschocher: donnerstags 16:00 Uhr

Kantorei Großzschocher (Kroll-Hiecke): montags 19:30 Uhr

Kirchenchor Knauthain (Sander): dienstags 19:30 Uhr

Posaunenchor (Kroll-Hiecke): donnerstags 19:30 Uhr in Großzschocher

Gospelchor (Burkhardt): donnerstags 20:00 Uhr in Großzschocher

Herrenchor Knauthain-Großzschocher (Burkhardt): nach Vereinbarung

Flötenkreis Knauthain (S. Albani): nach Vereinbarung

Für Kinder

Krabbelgruppe Großzschocher (Püschel): donnerstags 09:30 Uhr

Krabbelgruppe Knauthain (Kroll-Hiecke): mittwochs 09:30 Uhr

Teddies Großzschocher (Kroll-Hiecke): donnerstags 15:00 Uhr

Minikreis Knauthain (Viertel): dienstags 15:30 Uhr im Kindergarten
Seumestraße 99

Christenlehre Knauthain

(Kroll-Hiecke): 1. und 2. Schuljahr dienstags 14:00 Uhr im Pfarrhaus

(Viertel): 3. und 4. Schuljahr dienstags 14:00 Uhr in der Kirche

(Viertel): 5. und 6. Schuljahr dienstags 17:00 Uhr in der Kirche

Christenlehre Großzschocher

(Viertel): 3. bis 6. Schuljahr donnerstags 17:00 Uhr im Turmzimmer

(Kroll-Hiecke): 1. und 2. Schuljahr donnerstags 17:00 Uhr, Gemeindesaal

Für Jugendliche

Konfirmanden (K. Albani): Monatl. Ortswechsel Großzschocher/Knauthain
7. und 8. Schuljahr nach Vereinbarung

Junge Gemeinde (Viertel): donnerstags 18:30 Uhr

In der ersten und zweiten Woche des Monats im Jugendraum Großzschocher, in den nachfolgenden Wochen des Monats in Knauthain.

Für Erwachsene

Auszeit (Eichhorn): Letzter Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr in Knauthain
27. September: Ein offener Gemeindeabend mit dem Thema „Staatliches Doping in der DDR und die Situation der Dopingopfer“ – eine Zeitzeugin aus der Gemeinde gibt Einblicke in ein nachhaltiges Erbe, Referentin Heike Knechtel vom Doping-Opfer-Hilfverein

25. Oktober: „Kirche für wen und wozu“, Referent Pfarrer Karl Albani

29. November, bereits 19:30 Uhr: Gestalten von Adventsgestecken

Gesprächskreis Großzschocher (K. Albani): mittwochs 18:30 Uhr

20. September „Unser täglich Brot gib uns heute“ mit Alexandra Kuntzsch

18. Oktober „Katharina von Bora“ mit Diakon Gerhard Schöber

Im November nimmt der Gesprächskreis an der Ökumenischen Begegnung am Buß- und Betttag teil.



Unser täglich Brot gib uns heute– Gedanken zum Erntedankfest [Bild: Siegfried Kuntzsch]

Neues Angebot für junge Erwachsene ab 20+ (Schirmer): 20:00 Uhr

1. Montag und 3. Freitag im Monat im „Pool“, Erich-Zeigner-Allee 64

Frauendienst Knauthain (K. Albani): 1. Montag im Monat, 14:00 Uhr

4. September: Sebastian Schirmer über Albert Schweitzer

2. Oktober: „Schlüsselerlebnisse“ mit Alexandra Kuntzsch

6. November: „Der Schwedenkönig Gustav II. Adolf“ mit Diakon Gerhard Schöber

Männertreff Knauthain/Großschocher (K. Albani): nach Vereinbarung

Meditationsabend (Jacob): 19:45 Uhr, im Pfarrhaus Knauthain

Montag, 11. September, 25. September und weiter 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen; www.sitzen-schweigen-hoeren.de/m.html

Ökumenisches Forum (Haustein): Donnerstag, 30. November

19:30 Uhr: (Vor-) Adventliches Beisammensein mit den Pfarrern Thomas Bohne und Karl Albani, musikalische Begleitung von Margot Sander

Glaubenskurs: Glauben und Verstehen

Mittwoch, 20. September, 19:30 Uhr, Gemeindesaal Huttenstr. 14

Glauben und Zweifeln – darf ich das? Gott und das Leid in der Welt – geht das zusammen? Drei Personen und doch ein Gott – wie soll ich das verstehen? Solche und verschiedene andere Fragen oder Inhalte des Glaubens bewegen viele – Sie auch?

Im vertieften Glaubenskurs wollen wir uns diesen ebenso zuwenden wie den ganz alltäglichen Fragen; wir wollen die Kerntexte der Bibel erkunden und die Inhalte unseres Glaubens vertiefen. Das erste organisatorische Treffen dieses Kurses und aller Interessierten soll wie oben genannt stattfinden. Dort werden wir Termine und Zeiten miteinander bestimmen und uns dann im monatlichen Wechsel in den Gemeinderäumen in Knauthain und Großschocher treffen.

Ehrenamtliches und Soziales

Kindergottesdienstteam (Viertel): nach Vereinbarung

Gemeindeaufbauausschuss (S. Albani): nach Vereinbarung

Besuchsdienst Knauthain (K. Albani): nach Vereinbarung

Küsterteam Knauthain (U. Schmidt): nach Vereinbarung

Helferschaft Großschocher (Schirmacher): Di., 28. November, 19:00 Uhr

Diakoniekreis Großschocher (Schirmacher): Mi., jeweils 8:30 Uhr

Am 27. September, 25. Oktober und 15. November

Lebendiger Adventskalender 2017

Wir sind dabei als Gäste oder Gastgeber! Auch in diesem Jahr laden Gastgeber in unserem Gemeindegebiet vom 1.-23. Dezember zu einer besinnlichen Zeit in Garten, Hof und Hauseingang ein. Wie in den vergangenen Jahren werden ein Aufsteller und unser großer, leuchtender Adventsstern auf den Treffpunkt aufmerksam machen. Minuten besinnlicher Gedanken, adventlicher Lieder und kleiner Stärkungen, in denen man sich näher kommt und kennenlernen kann. 18:00 Uhr beim Abendläuten der Kirchenglocken beginnen diese Willkommensabende. Sie selbst möchten gern Gastgeber oder Gastgeberin sein? Dann geben Sie uns bitte in den Pfarrämtern bis zum 24. Oktober eine Nachricht. Sie erhalten dann auch nähere Informationen.

Agapemahl – Heiliges Abendmahl

Im Laufe des Kirchenjahres wird immer wieder zur Feier des Heiligen Abendmahles eingeladen. Es handelt sich um etwas, das Jesus selbst begründet hat. Christen soll dabei deutlich werden, dass Schuld von Gott vergeben und ein Neuanfang geschenkt ist. Eine Zusage, die auch unser Verhältnis zu unseren Mitmenschen bestimmen soll. Wenn wir dabei unserem Nächsten die Hand reichen, ist dies ein Zeichen für das, was wir für alle Menschen und die ganze Welt erhoffen: Versöhnung und Frieden. Über das hinaus, was Menschen erklären können, glauben wir, dass Jesus selbst uns dabei nahe ist, uns stärkt und ermutigt.

Zu bestimmten Gottesdiensten laden wir zum Agapemahl ein. Für die ersten Christen war es Teil der Abendmahlsfeier. Alle wurden eingeladen, vor dem Empfang von Brot und Wein gemeinsam zu essen. Jeder brachte dazu etwas mit. Auch Bedürftige kamen und wurden versorgt. Weil es um Nächstenliebe ging und weil man ein Zeichen der Liebe Gottes in die Welt setzen wollte, nannte man es griechisch „Agape“-Mahl, d.h. Mahlzeit der Liebe. Über die Zeit wurden die großen, gemeinsamen Mahlzeiten in den Kirchen schwierig. Also setzte man Zeichen ein: Weintrauben und Brot oder Saft und Brot, über die nicht – wie beim Heiligen Abendmahl – die Einsetzungsworte Jesu gesprochen werden. Dieses Mahl können alle mitfeiern: Getaufte, Ungetaufte, Kinder, Erwachsene, wer immer sich über ein Zeichen liebevoller Verbundenheit und Gemeinschaft freut.

Abendmahl mit Kindern in Knauthain

Seit dem vergangenen Jahr pflegen wir in Knauthain die Praxis des Erstabendmahls für Kinder am 1. Advent und wollen diese gern weiterführen. Informationen erhalten alle interessierten Eltern der Christenlehrekinder am Mittwoch, 30. August, im Gemeinderaum in Knauthain oder jederzeit im Pfarramt.

Taufen

*Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*

2.Timotheus 1,7

Am 14. Mai 2017 in der Andreaskapelle Knautnaundorf

Gustav Leve Meth
aus Knautnaundorf

Am 2. Juli 2017 in der Hoffnungskirche Knauthain

Jana Lina Fleischer
aus Borna

Hochzeiten und Ehejubiläen

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1

Am 24. Juni 2017 wurden in der Dorfkirche Rehbach

Siegfried und Marianne Pfeiffer, geb. Engel
aus Hartmannsdorf zur Goldenen Hochzeit eingesegnet

Am 8. Juli 2017 haben in der Apostelkirche Großzschocher

Patrick Blumauer und Susann Zoupidon-Blumauer, geb. Zoupidon
aus Leipzig die Ehe geschlossen

Am 8. Juli 2017 wurden in der Hoffnungskirche Knauthain

Maik und Josephin Goldacker, geb. Heinze
aus Marienbrunn, getraut

Am 15. Juli 2017 wurden in der Andreaskapelle Knautnaundorf

Gerhard und Ursula Haubold, geb. Kalms
aus Knautnaundorf zur Goldenen Hochzeit eingesegnet

Bestattungen

*Gott, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss
und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.*

Psalm 39,5

Auf dem Friedhof Knauthain

Ruth Ahner, geb. Nötzold

geboren am 17. September 1931, gestorben am 15. Juni 2017
aus Markkleeburg

Auf dem Friedhof Großzschocher
Johanne Bieber, geb. À Tellinghusen
geboren am 11. April 1922, gestorben am 14. Mai 2017
aus Großzschocher

Else Scheffler, geb. Wendler
geboren am 21. Januar 1920, gestorben am 22. Mai 2017
aus Großzschocher

Bestattung: Das sei ferne!?

Leider erleben wir es immer wieder, dass Kirchmitgliedern der Wunsch nach einer kirchlichen Bestattung nicht erfüllt wird. Vor allem, wenn keine Angehörigen (mehr) vorhanden sind und/oder die letzten Tage in einem Pflegeheim verbracht werden sollen und dafür vielleicht sogar ein Ortswechsel notwendig wird. Besonders im letzten Fall findet oft eine automatische Umgemeindung statt, die die Zuständigkeiten verändert. Dann wäre ein formloser Antrag auf Umgemeindung in unserer Gemeinde oder der neuen Gemeinde wichtig und zielführend – alles Weitere erledigen die Gemeinden dann untereinander und selbständig.

In jedem Fall aber kann es hilfreich sein, sollten Sie eine kirchliche Bestattung wünschen, diesen Wunsch schon frühzeitig festzuhalten und in der Kirchgemeinde ebenso wie beim Bestatter zu hinterlegen. So können keine Unklarheiten aufkommen. Dafür finden Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes einen Einlegezettel, den Sie nur auszufüllen und wie dort angegeben zu hinterlegen brauchen. Der Bestatter Ihres Vertrauens, der ortskundig ist und Sie vielleicht auch persönlich kennt, bietet ebenso den Abschluss einer Bestattungsvorsorge an, bei der sie selbst über die Form und die Würde Ihrer Bestattung entscheiden können. Wir bitten Sie vorzusorgen, damit Sie sicher gehen können, dass Ihrem Wunsch nach einer christlich-kirchlichen Bestattung entsprochen wird.

Ein letzter Hinweis: Sollten Sie den Gedanken hegen, sich unkonventionell bestatten zu lassen, so möchten wir darauf hinweisen, dass wir auf dem Friedhof in Knauthain derzeit an einer Konzeption für Baumbestattungen arbeiten. Diesbezüglich informieren wir Sie auf Nachfrage gern.

Außerdem ist es jetzt schon möglich, eine Bestattung ohne jeden Folgeaufwand durchzuführen. Bei Sargbestattungen in einer unserer Gemeinschaftsanlagen haben Sie die Möglichkeit einer einmaligen Zahlung, bei der unser Friedhof im Anschluss die Grabpflege übernimmt.

Jahreslosung 2017

Gott spricht:

*Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.
Hesekiel 36,26*

September

01.09.	Brigitte Mehnert 80	17.09.	Andrea Nawroth 65
02.09.	Rosemarie Zimmermann 76	18.09.	Rosemarie Grundmann 79
03.09.	Margrit Borrmann 81	18.09.	Dieter Wanck 75
03.09.	Christa Dietzmann 79	20.09.	Gerhard Mehnert 81
03.09.	Gisela Jung 77	20.09.	Ursula Geißler 80
03.09.	Kurt Hensch 77	20.09.	Friedegard Brauer 79
04.09.	Horst Sammet 89	21.09.	Siegfried Wolfskämpf 79
06.09.	Kathrin Münster 50	23.09.	Ingeborg Gasch 83
08.09.	Rosemarie Hempel 92	24.09.	Martina Förster 89
10.09.	Monika König 75	24.09.	Helga Buschmann 80
11.09.	Bernd Glaß 76	25.09.	Dorothea Kämpfer 89
12.09.	Leonore Menzel 79	25.09.	Erika Tretbar 78
13.09.	Elfriede Neef 75	25.09.	Gudrun Glaß 76
15.09.	Jutta Henschel 78	26.09.	Dieter Alexander 78
16.09.	Ulrich Falk 83	28.09.	Peter Kaplan 82
16.09.	Lieselotte Jänicke 65	28.09.	Ursula Müller 78
17.09.	Hannelore Götz 90	29.09.	Waldemar Grulke 77
17.09.	Gerhard Haubold 83	30.09.	Irmgard Wolfskämpf 78
17.09.	Lutz Isaak 50	30.09.	Helga Rehm 70

Oktober

01.10.	Karl Mocker 78	10.10.	Gisa Bausch 50
02.10.	Lieselott Fried 85	11.10.	Gertrud Andrick 97
03.10.	Monika Burat 75	10.10.	Anita Ehler 77
04.10.	Alfred Müller 90	11.10.	Ruth Schöber 91
04.10.	Lydia Bohl 79	11.10.	Barbara Galler 80
04.10.	Rudolf Weiß 77	12.10.	Regina Wolf 78
04.10.	Christa Zientek 70	12.10.	Regina Balzer 76
05.10.	Christa Gruender 89	13.10.	Heinz Piorek 82
05.10.	Renate Wolf 79	14.10.	Maritta Kühn 79
06.10.	Horst Schmidt 78	16.10.	Manfred Albert 76
06.10.	Annett Lehmann 50	17.10.	Johannes Behne 83
09.10.	Karla Stenz 80	17.10.	Kurt Musch 83

17.10.	Robert Papke 80	28.10.	Lothar Schumann 90
19.10.	Frank Stallknecht 60	28.10.	Manfred Rüstig 82
20.10.	Dieter Cottin 77	28.10.	Ursula Grimm 77
20.10.	Karin Schmidt 76	29.10.	Günther Löbig 90
21.10.	Anni Pfefferkorn 87	30.10.	Renate Belasch 80
21.10.	Barbara Schubert 76	30.10.	Helga Tympel 80
26.10.	Michael Koch 76	30.10.	Wilfried Adler 76
27.10.	Verena Preuschoff 91	31.10.	Marion Damrath 60

November

01.11.	Klaus Schäfer 76	18.11.	Edith Plätzer 78
02.11.	Ines König 50	18.11.	Udo Specht 77
03.11.	Ruth Kühn 82	19.11.	Marion Haug 65
03.11.	Siegfried Kuntzsch 79	21.11.	Gertraud Knotte 87
03.11.	Gudrun Martynus 65	21.11.	Bernd Blümler 77
03.11.	Ursula Cottin 70	21.11.	Sylvia Gutsch 50
04.11.	Regina Geppert 76	22.11.	Siegfried Zechendorf 80
06.11.	Gerda Penndorf 90	23.11.	Elisabeth Hickmann 79
06.11.	Ruth Weigand 83	23.11.	Horst Brehm 76
06.11.	Helga Pülzl 79	23.11.	Eberhard Söhnle 70
06.11.	Klaus Richter 75	24.11.	Kristina Feistner 77
07.11.	Ingeburg Dobermann 92	24.11.	Ingrid Gärtner 76
07.11.	Ursula Schirmacher 70	24.11.	Ursula Köhler 70
08.11.	Lore Aderhold 87	25.11.	Peter Reichelt 81
08.11.	Jürgen Günzler 79	25.11.	Tilo Stein 50
09.11.	Andreas Friese 79	26.11.	Christa Krause 80
11.11.	Gerhard Riedel 75	26.11.	Ina Hönicke 76
12.11.	Erika Scheffel 75	26.11.	Helga Veit 75
13.11.	Edith König 81	28.11.	Ilse Barthold 82
13.11.	Ewald Kroll 77	28.11.	Helmut Crucius 82
14.11.	Petro Blume 65	29.11.	Peter Krause 83
15.11.	Hanna Kurtz 76	30.11.	Kurt Körner 88
15.11.	Siegfried Jänicke 65	30.11.	Charlotte Elbing 83
17.11.	Marlies Kober 78	30.11.	Joachim Zetzsche 77
18.11.	Peter Kaube 78		

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen

Gemeindeglieder, die falsch genannt wurden oder nicht erwähnt werden möchten, melden sich bitte im Pfarramt. Die Änderungen werden in künftigen Ausgaben berücksichtigt. Vielen Dank!

Gemeinden

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Knauthain

Seumestr. 129, 04249 Leipzig, Tel.: 0341 4283533, Fax: 0341 4201531
Internet: www.kirche-knauthain.de E-Mail: info@kirche-knauthain.de

Kirchenvorstandsvorsitzende: Bettina Strauß kv@kirche-knauthain.de

Öffnungszeiten für Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung:
Geänderte Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Di: 15:00 – 18:00 Uhr,
Neu am Mi: 09:00 – 12:00 Uhr und wie gewohnt Do: 13:00 – 16:00 Uhr

Bankverbindung: Ev.-Luth. KG Lpz.-Knauthain, Code 1914,
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
Gemeindep konto: IBAN: DE 09 3506 0190 1636 2000 14
Friedhofskonto: IBAN: DE 84 3506 0190 1636 2000 22

Ev.-Luth. Apostelkirchgemeinde Lpz.-Großzschocher-Windorf

Huttenstr. 14, 04249 Leipzig, Telefon: 0341 4251680, Fax: 0341 4251679
www.apostelkirche-leipzig.de E-Mail: pfarramt@apostelkirche-leipzig.de

Kirchenvorstandsvorsitzende: Gesine Bäcker-Brösdorf

Öffnungszeiten für Pfarramt und Kirchgeldstelle:
Mo: 09:00 – 12:00 Uhr und Mi: 15:00 – 18:00 Uhr

Bankverbindung: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
Code 1911 Konto: IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

Friedhofverwaltung Großsch.: Huttenstraße 17, Telefon: 0341 4245391
Internet: www.friedhofsverband-leipzig.de

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V. Antonienstraße 41, 04229 Leipzig;
Tel.: 0341 22468-10, -20; Offener Seniorentreff: Dieskaustraße 63

Mitarbeiter

Pfarrer Karl Albani ist gern zum persönlichen Gespräch und zum Hausbesuch bereit. Anruf genügt, Telefon: 0157 34092140
E-Mail: karl.albani@evlks.de; Pfarrhaus Seumestraße 129,
04249 Leipzig; Sprechzeit nach Vereinbarung sowie Di 16:00 – 18:00 Uhr
in Knauthain und Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr in Großzschocher
Vikar Sebastian Schirmer, 0178 4468777, sebastian.schirmer@evlks.de

Kantorei und Gemeindepädagogik

Barbara Kroll-Hiecke, Telefon: 0341 4251939 oder 0341 4251680
Margot Sander für die Kantorei Knauthain, Telefon: 0341 4253987
Marc Viertel, Telefon: 0152 34224599, marc.viertel@evlks.de
(Änderungen vorbehalten, evtl. Aktualisierungen auf unseren Internet-Seiten)